



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Andreas Winhart, Markus Bayerbach, Franz Bergmüller, Dr. Anne Cyron, Uli Henkel, Christian Klingen, Gerd Mannes, Jan Schiffers, Ulrich Singer AfD**
vom 30.03.2020

Fälle von MERS in Bayern

Wir fragen die Staatsregierung:

1. a) Wie viele nachgewiesene Fälle des MERS-Coronavirus wurden seit 2015 in Bayern ermittelt (bitte nach Jahr und Landkreisen/kreisfreien Städten auflisten)? 3
- b) In wie vielen Fällen des MERS-Coronavirus in Bayern war seit 2015 die Behandlung erfolgreich (bitte auflisten nach erfolgreich behandelten Fällen in Landkreisen und kreisfreien Städten und nach Jahr)? 3
2. Mit wie vielen Kontaktpersonen standen die vom MERS-Coronavirus betroffenen Personen im Durchschnitt in Kontakt (bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten auflisten)? 3
3. a) Welche Möglichkeiten gibt es, um die Einbringung des MERS-Coronavirus nach Deutschland zu verhindern (bitte Maßnahmen auflisten)? 3
- b) Mit welchen Methoden konnte bei der Einreise festgestellt werden, ob Personen, die aus dem Ausland nach Deutschland einreisen, vom MERS-Coronavirus betroffen sind (bitte auflisten)? 3
4. Welcher Arbeitsaufwand ist für die Gesundheitsbehörden durch Fälle vom MERS-Coronavirus seit 2015 entstanden (bitte nach Jahr, Arbeitsstunden und Dienststellen auflisten)? 3
5. a) In wie vielen Fällen des MERS-Coronavirus in Bayern waren seit 2015 Minderjährige und Senioren betroffen (bitte auflisten nach Alter, Landkreisen und kreisfreien Städten)? 3
- b) Wie ist das Geschlechterverhältnis bei genannten Fällen des MERS-Coronavirus seit 2015 (bitte auflisten nach Geschlecht, Landkreisen und kreisfreien Städten)? 3
- c) In wie vielen Fällen des MERS-Coronavirus in Bayern seit 2015 waren Migranten betroffen (bitte auflisten nach Jahr, Nationalität, Landkreisen und kreisfreien Städten)? 4
6. a) Welche Tests werden verwendet, um das MERS-Coronavirus nachzuweisen? 4
- b) Wie viele Labore dürfen Fälle des MERS-Coronavirus untersuchen (bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten auflisten)? 4
7. a) Welche Medikamente werden gegen das MERS-Coronavirus in Bayern angewendet (bitte auflisten)? 4

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

- b) Sind die gegen das MERS-Coronavirus verwendeten Medikamente in ausreichender Form vorhanden (bitte auflisten, in welchen Landkreisen/kreisfreien Städten die Bestände vorhanden sind oder ein Medikamentenmangel vorliegt)?..... 4

- 8. a) Welche Maßnahmen ergreift die Staatsregierung zur Bekämpfung des MERS-Coronavirus (bitte nach Maßnahmen und Landkreisen/kreisfreien Städten auflisten)? 4
- b) Welche Präventionsmaßnahmen ergreift die Staatsregierung, um zukünftige Ausbrüche des MERS-Coronavirus zu verhindern (bitte auflisten)? 4

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

vom 12.05.2020

1. a) **Wie viele nachgewiesene Fälle des MERS-Coronavirus wurden seit 2015 in Bayern ermittelt (bitte nach Jahr und Landkreisen/kreisfreien Städten auflisten)?**

Seit 2015 wurden keine MERS-Coronavirus-Fälle gemeldet.

- b) **In wie vielen Fällen des MERS-Coronavirus in Bayern war seit 2015 die Behandlung erfolgreich (bitte auflisten nach erfolgreich behandelten Fällen in Landkreisen und kreisfreien Städten und nach Jahr)?**

Siehe Antwort 1 a.

2. **Mit wie vielen Kontaktpersonen standen die vom MERS-Coronavirus betroffenen Personen im Durchschnitt in Kontakt (bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten auflisten)?**

Siehe Antwort 1 a.

3. a) **Welche Möglichkeiten gibt es, um die Einbringung des MERS-Coronavirus nach Deutschland zu verhindern (bitte Maßnahmen auflisten)?**
b) **Mit welchen Methoden konnte bei der Einreise festgestellt werden, ob Personen, die aus dem Ausland nach Deutschland einreisen, vom MERS-Coronavirus betroffen sind (bitte auflisten)?**

Die wirksamste Methode ist die Aufklärung der Ärzteschaft über MERS-typische Symptome in Verbindung mit der Herkunft aus einem Risikogebiet, die daraufhin notwendige Diagnostik und Meldepflicht an die Gesundheitsbehörden, die weitere Schritte veranlassen.

4. **Welcher Arbeitsaufwand ist für die Gesundheitsbehörden durch Fälle vom MERS-Coronavirus seit 2015 entstanden (bitte nach Jahr, Arbeitsstunden und Dienststellen auflisten)?**

Siehe Antwort 1 a.

5. a) **In wie vielen Fällen des MERS-Coronavirus in Bayern waren seit 2015 Minderjährige und Senioren betroffen (bitte auflisten nach Alter, Landkreisen und kreisfreien Städten)?**

Siehe Antwort 1 a.

- b) **Wie ist das Geschlechterverhältnis bei genannten Fällen des MERS-Coronavirus seit 2015 (bitte auflisten nach Geschlecht, Landkreisen und kreisfreien Städten)?**

Siehe Antwort 1 a.

- c) **In wie vielen Fällen des MERS-Coronavirus in Bayern seit 2015 waren Migranten betroffen (bitte auflisten nach Jahr, Nationalität, Landkreisen und kreisfreien Städten)?**

Siehe Antwort 1 a.

6. a) **Welche Tests werden verwendet, um das MERS-Coronavirus nachzuweisen?**

Für die labordiagnostische Abklärung des MERS-Coronavirus werden molekularbiologische Nachweisverfahren mittels Polymerase-Kettenreaktion und ggf. virologische Anzucht verwendet.

- b) **Wie viele Labore dürfen Fälle des MERS-Coronavirus untersuchen (bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten auflisten)?**

Zur Anzahl der Labore liegen dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) keine Daten vor.

7. a) **Welche Medikamente werden gegen das MERS-Coronavirus in Bayern angewendet (bitte auflisten)?**

Eine spezifische Therapie gegen das MERS-Coronavirus existiert nicht, daher erfolgt die Behandlung symptombezogen. Die Indikationsstellung zur Arzneimitteltherapie ist stets eine ärztliche Entscheidung im Einzelfall.

- b) **Sind die gegen das MERS-Coronavirus verwendeten Medikamente in ausreichender Form vorhanden (bitte auflisten, in welchen Landkreisen/kreisfreien Städten die Bestände vorhanden sind oder ein Medikamentenmangel vorliegt)?**

In Bayern und in Deutschland ist die Versorgungssicherheit mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln im weltweiten Vergleich sehr gut. Zwar kommt es immer wieder zu Lieferengpässen bei einzelnen Arzneimitteln. In der Regel stehen aber ein oder mehrere Alternativpräparate zur Verfügung, sodass es in den meisten Fällen nicht zu einem Versorgungsengpass kommt.

Eine Übersicht gemeldeter Lieferengpässe bieten die Internetangebote der zuständigen Bundesoberbehörden, d. h. bei Arzneimitteln des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte bzw. bei Impfstoffen des Paul-Ehrlich-Instituts.

Informationen zur konkreten regionalen Verteilung von Arzneimitteln liegen dem StMGP nicht vor.

8. a) **Welche Maßnahmen ergreift die Staatsregierung zur Bekämpfung des MERS-Coronavirus (bitte nach Maßnahmen und Landkreisen/kreisfreien Städten auflisten)?**

- b) **Welche Präventionsmaßnahmen ergreift die Staatsregierung, um zukünftige Ausbrüche des MERS-Coronavirus zu verhindern (bitte auflisten)?**

Die Aufgaben der Seuchenbekämpfung sind im Infektionsschutzgesetz geregelt. Für den Vollzug des Infektionsschutzrechts sind auf unterer Ebene die Kreisverwaltungsbehörden als staatliche Behörden zuständig. Der öffentliche Gesundheitsdienst verfolgt demnach bereits bei Auftreten der ersten Infektionsfälle das Ziel, einzelne Infektionen in Deutschland so früh wie möglich zu erkennen, Schutzmaßnahmen einzuleiten und die weitere Ausbreitung des Virus dadurch so weit wie möglich zu verhindern.